

Oberfeld 1a A-6351 Scheffau am Wilden Kaiser ☎ 05358/8134 ⊒ heimleitung@pflegeheim-scheffau.tirol www.pflegeheim-scheffau.tirol

Protokoll Nr. **198** vom 3. Juli 2025 Sitzungsbeginn: 11.00 Uhr

<u>Ort</u>: Pflegeheim Scheffau

<u>Teilnehmer:</u> Bürgermeister und Gemeindeverbandsobmann Ing. Wolfgang Knabl

Bürgermeister Klaus Manzl (bis 12.10 Uhr)

Bürgermeister Christian Tschugg

PDL DGKP Markus Günther, Bakk. BSc Wirtschaftsleitung Sabine Werlberger Christian Peer, Verwaltungsassistenz

WBL PFA Elisabeth Höckner-Herzog (Personalvertretung) Mag. Marion Schneider (Betreutes Wohnen / Protokoll)

Entschuldigt: GV-Obmann-Stv. Anton Zott

GR Josef Schachner

Tagesordnung:

- 1. Beschlussfassung des Protokolls der letzten Sitzung (Nr. 197 vom 11.03.2025)
- 2. Präsentation der neuen Mitarbeiter-Kampagne
- 3. Anträge, Anfragen und Allfälliges gemäß § 35 (4) TGO 2001
- 4. Bewohnersituation
- 5. Personalangelegenheiten

(ab Punkt 4. ist die Sitzung nicht mehr öffentlich)

1) Beschlussfassung Protokoll der letzten Sitzung (Nr. 197 vom 11.03.2025)

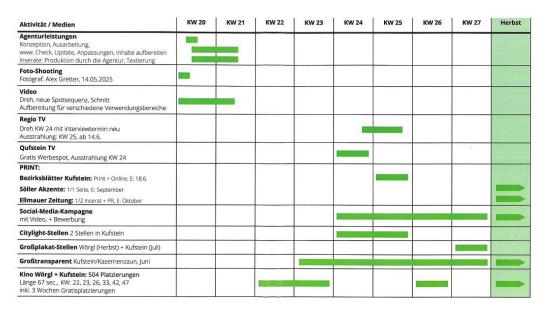
Das <u>Protokoll der letzten Verbandsversammlung vom 11.03.2025</u> wurde vorab an die Verbandsmitglieder übermittelt und anlässlich der gegenständlichen Sitzung <u>einstimmig</u> genehmigt.

2) Präsentation der neuen Mitarbeiter-Kampagne

Der Pflegedienstleiter stellt den Zeitplan der derzeit laufenden Kampagne vor, die bis Kalenderwoche 27 läuft und dann im Herbst fortgeführt wird.







Ein neues Sujet wurde erstellt, das in diesem Jahr unverändert bleiben wird. Die Platzierung wird aber variieren. Der neue Imagefilm wird bei der Verbandsversammlung vorgeführt.

3) Anträge, Anfragen und Allfälliges

- Bezüglich eines möglichen Umstiegs von der variablen zur Fixzinsvariante beim Baudarlehen soll zwei Wochen vor der nächsten Verbandsversammlung ein Fixzinsangebot bei der Bank mit maximal und minimal möglicher Laufzeit eingeholt werden.
- Die Schuldendienstbeiträge der Verbandsgemeinden wurden halbjährlich abgerechnet. Die Abrechnung der Investitionskosten soll laut KufGem künftig quartalsmäßig erfolgen.
 Bgm. Tschugg erkundigt sich, warum die Gemeinden nicht früher über die Nachzahlung für

vergangene Jahre – für Scheffau wurde ein Abgang für 2024 mit rund 177.000 € fällig – informiert wurden. Bei der Budgeterstellung der Gemeinde im Herbst sei dies nicht klar gewesen und deshalb auch für 2025 nicht budgetiert worden. Die Wirtschaftsleiterin erklärt, dass die Nachzahlung erst mit Rechnungsabschluss des abgelaufenen Jahres erstellt werden kann. Da das Jahr 2024 abgeschlossen werden muss, ist die Nachzahlung möglichst zeitnah zu leisten. Bei der GV-Versammlung im Dezember 2023 wurden mit 5,8 zu wenig Leasingmitarbeiter für das kommende Jahr beschlossen, obwohl durch den PDL darauf hingewiesen worden war, dass mit Ende des Jahres bereits acht Leasingmitarbeiter benötigt werden. 14 waren es dann tatsächlich. Bei den folgenden Verbandsversammlungen wurde immer wieder auf die steigenden Kosten aufmerksam gemacht. Die Rückstände von 2024 wurden mit den Erträgen von 2025 bezahlt. Zuvor konnte das laufende Budget immer vom Konto finanziert werden, mit der zunehmenden Zahl an Leasingmitarbeitern war das nicht mehr möglich. Die Vorschreibung für das 1. Halbjahr ist an die Gemeinden ergangen, weil sonst die Liquidität nicht mehr gegeben gewesen wäre. Unter Umständen erübrigt sich eine 2. Vorschreibung in diesem Jahr oder fällt zumindest wesentlich geringer aus.

Bgm. Tschugg schlägt vor, dass die Gemeinden an den Verband zahlen, wenn das Geld für Ausgaben von diesem benötigt wird. Diese Thematik soll auf Vorschlag des GV-Obmanns außerhalb der GV-Versammlung in einem kleineren Rahmen weiter besprochen werden.

Der PDL erklärt ergänzend, dass jetzt die Folgen der schwierigen Personaljahre 2023, 2024 finanziell stark spürbar sind. Sollten sich die Gemeinden künftig gegen Leasingmitarbeiter

- entscheiden, könnten nicht mehr alle Betten belegt werden und Einnahmen würden wegbrechen. Bei der ungünstigen Hausgröße des Pflegeheims Scheffau und dem hohen Pflegestandard müsste die Bettenbelegung wesentlich kostenintensiver sein, damit es sich auf 0 ausgeht.
- Aufnahme Hans-Peter Salvenmoser: Bgm. Tschugg berichtet, dass er laufend mit dem Sachwalter Hans Hörl und dem Entlassungsmanagement des Krankenhauses Kufstein in Verbindung steht. Herr Salvenmoser hat Pflegestufe 6 und kann nicht mehr in die Wohnung im Betreuten Wohnen zurück. Das Krankenhaus drängt auf die Entlassung. Er ist im Pflegeheim Scheffau sowie in weiteren Heimen in der Nähe sowie in der Landes-Pflegeklinik Tirol angemeldet. Da die ideale Versorgung von Herrn Salvenmoser in einem Pflegeheim nicht gegeben ist, hat seine Bewerbung in Scheffau nicht Priorität. Der Sachwalter soll weitere Institutionen kontaktieren, z. B. in anderen Bundesländern oder bei der Diakonie. Das Caseund Care-Management in Kufstein könnte diesbezüglich hinzugezogen werden.

Die Sitzung ist ab jetzt nicht mehr öffentlich.